

Freiwilligenarbeit von Thomas, August 2009

Nun, nach einer Woche in Deutschland, wird mir erst bewusst wie viel ich während meines 6-wöchigen Aufenthalts in Ghana erlebt habe. In dieser kurzen Zeit habe ich einen Teil über die Geschichte, Politik und Kultur des Landes erfahren, Entwicklungshilfe live erlebt und vieles von den Ghanaern gelernt.

Das Eintauchen in eine völlig andere Kultur und das (Er-)Leben dieser war jedoch nicht immer einfach. Zum Beispiel wird jeder Weiße als wohlhabend angesehen und schlüpft somit in eine Sonderrolle. Nicht selten wird daher ein Gespräch in Richtung Telefonnummern- und Adressenaustausch gelenkt (jedoch meist in größeren Städten). Auch hatte ich während meiner Zeit in Ghana Probleme mit den Erziehungsmethoden. Doch ich denke dies zeigt lediglich wie groß und facettenreich die Welt ist. Auch wir Deutschen sind alles andere als perfekt und können noch viel von den Ghanaern lernen.

Die Gelassenheit, die jeder Ghanaer in sich trägt, trug auch ich nach einiger Zeit mir. So vergingen Stunden wie Minuten und Minuten wie Sekunden (auch wenn ich nur mit Warten beschäftigt war ;-)) Wie Djarbah so schön sagte: „*You have the clocks but we have the time!*“

Aber auch von der allgemein verbreiteten guten Laune muss man sich einfach anstecken lassen, vor allem die lachenden Gesichter der Kinder geben Energie für den ganzen Tag. Ich kann mich noch sehr gut an den ersten Tag an der English/Arabic School erinnern, als mich geschätzte 5000 Kinder freudestrahlend umringten. Dieses Gefühl ist einfach unbeschreiblich.

Auf dem Gelände dieser Schule begann auch der Bau der Computerschule, die Hauptaufgabe des FHP-Workcamps 2009. Diese wird vermutlich nächstes Jahr fertiggestellt und steht dann neben der E/A School noch anderen Schule in und um Kissi zur Verfügung. Die Schüler werden mit dem PC vertraut gemacht und ihnen werden somit weitere Perspektiven nach ihrem Schulabschluss gegeben.

Wir Volontäre haben dabei Opia (Bauleiter) und freiwilligen Arbeitern aus Kissi und Umgebung geholfen. Wir schaufelten, hackten, warteten, mischten Mörtel, warteten, trugen Mörtel und mauerten, trauten uns jedoch nicht auf die Holzgerüste. Oft halfen auch die Schüler der English/Arabic School ohne deren Hilfe wir wohl mindestens 2 Wochen länger gebraucht hätten.

Das Schulgebäude kann sich nach 4 Wochen harter Arbeit wirklich sehen lassen:

Neben dem Bau der Computerschule stand noch der Youthclub auf unserer wöchentlichen „to-Do“ Liste. Hier wurde unter der Leitung (des total sympathischen) Mr. Smeeds gespielt, getanzt und gesungen, aber auch schulisches Wissen gelehrt. In den letzten Wochen änderte sich dieses Programm. Drei berühmte Tänzer haben den Mädchen einen neuen Tanz beigebracht, den sie beim kommenden Fest in Kissi aufführen werden.

Für die restliche Zeit unter der Woche und an Wochenenden wurden Ausflüge geplant. So trieb es mich z.B. in verschiedene Sklavenburgen, in den Kakum National Park, nach Accra zum Twinfestival, nach Cape Coast zum Panafest, nach Nzulezu und an die traumhaften Strände





Ghanas. Doch es gibt noch sehr viel mehr zu sehen. Leider waren die 6 Wochen zu kurz dazu. Gerne wäre ich noch beim Trip zu den Wasserfällen, beim Fußballturnier oder beim Fest in Kissi dabei gewesen. Auch hätte ich gerne in einer der vielen Schule unterrichtet, die ich immerhin und zum Glück noch vor den Ferien sehen durfte.

Doch nichtsdestotrotz war es eine schöne, interessante und lehrreiche Zeit in Ghana. Ich bin selbst überrascht, dass ich kaum etwas wirklich vermisst habe. Andersherum vermisse ich nach so kurzer Zeit in Deutschland einiges aus Ghana. Sei es die Gelassenheit und Fröhlichkeit oder das Leben in den Gastfamilien.

Das harmonische Familienleben der Koumsins oder das aufregende Leben bei Djarbah's Familie. Wie gerne hätte ich den aufgeweckten Nana oder die süße Julia nach Hause mitgenommen ;-)

Mir bleibt wohl nichts anderes übrig als in einigen Jahren nochmal nach Ghana zu fliegen. Vielleicht bist Du zur selben Zeit vor Ort. Glaub mir:

„It will only makes you stronger! “

Thomas

